





Engländer erobert haben sollen, scheint, wenn sie sich be- wahrheiten sollte, keiner besonderen Beachtung wert zu sein, denn wenn nichtdeutsche eine deutsche Flagge führen, so ist das eine nichtdeutsche Benutzung derselben, die das Reich in keiner Weise berühren kann.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In einigen Blättern wird die jüngst im „Reichs-Anz.“ veröffentlichte Mahnung an die Beamten des Reichs und Preußens, sich von Vereinzigungen fern zu halten, deren Bestrebungen nicht vereinbar sind mit den Verpflichtungen, die den Beamten durch den von ihnen geleiteten Eid und ihre amtliche Stellung auferlegt werden, fortgesetzt zum Gegenstand einer abfälligen Kritik gemacht.

Es wird dabei von einer Beschränkung der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten und einer Degradierung der letzteren zu Bürgern zweiter Klasse gesprochen, obwohl in der Rundgebung der Reichs- und Staatsregierung ausdrücklich erklärt ist, daß es denselben fernliege, den Beamten die Bildung von Vereinen und Gesellschaften zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage, zur Hebung der geistigen und sittlichen Ausbildung der Mitglieder und zur Förderung ihrer Standesinteressen zu verwehren oder sie in ihren Parteistrebungen zu behindern.

Der in der besagten Rundgebung vertretene Standpunkt der Reichs- und Staatsregierung, daß für die Beamten die Teilnahme an Vereinen nicht statthaft sei, welche sich in Widerspruch setzen mit den Pflichten eines Beamten, und deren offizielle Organe sich einer ungebührlichen und unzulässigen Sprache bedienen, die Unzufriedenheit schüren, das Vertrauen zu den Vorgesetzten untergraben und durch eine fortgesetzte Verächtlichkeit der Achtung vor den letzteren die Disziplin gefährden, ist einseitig und gar nicht anzufechten.

Die energische Mahnung dieses Standpunktes ist eine unabwiesbare Pflicht der Regierung, deren gewissenhafteste Erfüllung in einer Zeit, wo die Umkehrpartei an den Grundfesten des Staates und der Gesellschaft zu rütteln versucht, besonders wichtig erscheint. Die Reichsregierung wie die preussische Staatsregierung ist davon überzeugt, daß die Beamten- schaft mit geringen Ausnahmen lehrhaft an den über- lieferten Grundgesetzen der Treue, der unentwegten Pflichterfüllung und der Disziplin; im Interesse der Beamten- schaft selbst liegt es, diese Tugenden nicht durch das ungebührliche Verhalten einiger Vereine und Vereinigungen verunstalten zu lassen.

Das Ansehen der Beamten, das die Nation in ihnen verehrt, ist nicht zu leugnen. Die Reichs- und Staatsregierung gehen sich der Erwartung hin, daß die jetzt erlassene Warnung und Mahnung ihre gute Wirkung nicht verfehlen wird. Erfüllt sich diese Erwartung nicht in allen in Betracht kommenden Fällen, so darf man sich überzeugt halten, daß man an zureichender Stelle auch nicht vor einem energischen Eingreifen zurück- sprechen wird, um die staatliche Autorität zur Geltung zu bringen. (Ausführliche Meldung.)

Zwischen den Angaben, welche Parlamentsunter- sekretär Brodrid vor einigen Tagen im englischen Unter- hause über die samoanische Handelskaufkraft machte, und den Angaben des britischen Konsulats in Apia, welche sich auf den ersten Augenblick erhebt, ein nicht zu übersehender Widerspruch. Hier finden wir, daß die deutsche Einfuhr auf Samoa fast 1/2, die deutsche Einfuhr mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes ausmache; während den Angaben Brodrids zufolge auf Deutschland nur ungefähr 1/4 der Ausfuhr nach Samoa entfallen würde. Dieser Unterschied ist daher zu erklären, daß die britische Statistik den Ursprung der eingeführten Waaren berücksichtigt, während die deutschen Angaben die Nationalität des Vermittlers der Einfuhr — also des Händlers — als entscheidend in Betracht ziehen. So werden namentlich viele englische Waaren durch deutsche Händler auf Samoa eingeführt, die also von der englischen Statistik unter „englische Einfuhr“ gezählt werden. Ebenfalls dürfte die demnach in Apia eintreffende Kommission auf Klarheit dieses Punktes schließen.

Wie bekannt, ist die Förderung des Ver- brauchs von denaturiertem Zucker zur Wich- fütterung regierungsgenügend als im Bedürfnis liegend anerkannt worden. Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge wird beabsichtigt, die bestehenden Bestimmungen nach drei Richtungen hin umzuändern; es soll der Kreis der zulässigen Denaturierungsmittel erweitert, die Mindestmenge des dem Zucker zuzurechnenden Denaturierungsmittels herabgesetzt und der Bezug und die Verwendung des denaturierten Zuckers von sämtlichen Kontrollmaßregeln befreit werden. Mit einer derartigen Änderung der Bestimmungen heißt man alles, in dieser Beziehung bisher bekannt gewordenen Wünschen der Zuckerinteressenten Genüge zu thun. Wenn von einzelnen Stellen noch die Anregung gegeben ist, für den denaturierten Zucker die Betriebssteuer zu vergüten und ihn bezüglich der Zulassung

gewährung dem ausgeführten Zucker gleich zu stellen, so kann der Anregung zur Zeit schon deshalb nicht entsprochen werden, weil die §§ 69 und 77 des Zuckersteuergesetzes dies ausdrücklich ausschließen.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Nachdem Präsi- dent McKinley die Kabelverbindung zwischen Deutsch- land und Amerika genehmigt hat, wird nunmehr die „Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft“ in Köln mit der Errichtung einer Seekabelstation in Nordensham vor- gehen, für welche die Errichtung einer besonderen Aktien- gesellschaft mit einem Kapital von 2 bis 3 Mill. M. vorgezogen ist.

Zur Friedenskonferenz wird der „Kreuzzeit.“ aus dem Haag berichtet, daß dort für den 19. Mai festgelegte Eröffnung des Kongresses Vorbereitungen seiner Mitglieder vorangehen werden. Es dürfte sich um verschiedene, die Organisation der Konferenz betreffende Fragen und auch um die der Berichterstattung handelnde. Im allgemeinen soll die Absicht obwalten, die Verhandlungen geheim zu halten, was sich wohl in betreff der Beratungen, so lange sie in der Schwebe sind, von selbst versteht. Doch dürfte in geeigneter Weise von dem Kon- gresse selbst durch Ausgabe zusammenfassender Mitteilun- gen vorgegangen werden, wie ja auch während des Berliner Kongresses die Zeitungen in die Lage versetzt worden sind, ihre Leser durch Berichte über den Gang der Kongressberatungen im allgemeinen auf dem Laufenden zu erhalten.

Die am 29. v. Mts. ausgegebene Nr. 18 des Reichs-Gesetzblattes enthält: Bekanntmachung vom 26. April 1899, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe, sowie Bekanntmachung vom gleichen Tage, betreffend den Betrieb von Getreidemüllern.

München. Die silberne Hochzeit des Herzogs und der Herzogin Karl Theodor in Bayern wurde vorgestern in aller Stille begangen, da sowohl der Herzog wie auch die Herzogin unspätlich sind. Die persönlichen Beglückwünschungen mühten aus diesem Grunde unter- bleiben. Die Gemeindervertretung Münchens überreichte dem Herzogspaar eine kunstvolle Adresse. — Die Kammer der Reichsräte hat in ihrer vorgesternigen Nachmittags-Sitzung die Gesetzentwürfe, betreffend die Einkommensteuer, und betreffend die Kapitalrentensteuer ein- stimmig angenommen. In dem Gesetzentwurf über die Kapitalrentensteuer wurde bezüglich der Steuerbefreiung der Höchstzahl gemäß der ursprünglichen Regierungsvorlage wiederum auf 4 Proz. festgelegt, während die Kammer der Abgeordneten seiner Zeit diesen Höchstzahl auf 4 1/2 Proz. bemessen hatte.

Wien. Wie die „Neue Freie Presse“ wissen will, hat die Regierung den Plan, die Sprachenfrage auf Grund des § 14 durch ein provisorisches Gesetz zu regeln, bei Seite gestellt und dürfte denselben fallen lassen.

Frankfurt. Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Paris. Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

London. Die „Morning Post“ meldet in ihrer zweiten Ausgabe aus St. Petersburg: Die Verein- barung zwischen der britischen und der russischen Regierung, betreffend die Eisenbahnangelegenheiten in China, ist hier am Freitag unterzeichnet worden. Die wichtigste Bestimmung ist die, daß Russland sich verpflichtet, nicht zu versuchen, irgend welche Verbindun- gen oder eine ähnliche Konvention im Yangtsi-Becken zu erlangen, oder einer anderen Macht zu helfen, solche zu erlangen. England geht eine ähnliche Verpflichtung be- züglich der in der Mandchurie bestehenden Unter- nehmungen ein. Die beiderseitigen Interessenphären bleiben gewahrt. (Wiederholt.)

Die Lage im Auslandsgebiete des Beringsee ist unverändert. Hebrald herrscht Ruhe. In Watson wurde in der Nacht zum Sonnabend gegen das Haus eines Arbeiters, der sich dem Auslande nicht angeschlossen hatte, ein Dynamitanschlag ausgeführt. Personen wurden nicht verletzt. — Im Hafen von Genoa hat die Zahl der Ausländischen um 600 abgenommen. Im Hafen von Gharleroi ist die Lage unverändert.

Madrid. Der am Freitag im Theater verholte Chamoin erklärte dem Untersuchungsrichter, er habe einige Gläser Branntwein getrunken und sei dann ins Theater eingetreten, bei welchem er gerade vorüber- gekommen war. Er habe die Gewohnheit, Wasser bei sich zu tragen, weil er kürzlich mit einem Quinquina einen Streit gehabt habe. Im Augenblicke seiner Ver- handlung habe er den Dofsch gezeugen, weil er glaubt, daß man ihn angreife. Da er sich im Zustande der Trunkenheit befunden, könne er nicht sagen, ob er nach der königlichen Loge gelaufen sei oder nicht. Als Beweis für seine Behauptung, daß er betrunken gewesen sei, führe er an, daß er während der Vorstellung sich auf einen solchen Platz begeben und dadurch eine leichte Störung verursacht habe. Der „Tiempo“, das Organ des Ministerpräsidenten Silveira, erklärt, daß die An- gabe nicht die Behauptung habe, die man ihr bei- zulegen lasse. Die Königin-Regentin äußerte sich Silveira gegenüber, sie sei überzeugt, daß Chamoin ein behauer- wertes Kavalier, aber keineswegs ein Verbrecher sei.

Das Resultat der Senatswahlen ist: 103 Liberale, 42 Demokraten, 6 Sozialisten, 3 Radikale, 1 Republikaner, 1 Unabhängiger, 1 Integri- oder Nationalist. Die Regierung erhielt eine Majorität von 61 Stimmen über die gesamte Opposition.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

London. Die „Morning Post“ meldet in ihrer zweiten Ausgabe aus St. Petersburg: Die Verein- barung zwischen der britischen und der russischen Regierung, betreffend die Eisenbahnangelegenheiten in China, ist hier am Freitag unterzeichnet worden. Die wichtigste Bestimmung ist die, daß Russland sich verpflichtet, nicht zu versuchen, irgend welche Verbindun- gen oder eine ähnliche Konvention im Yangtsi-Becken zu erlangen, oder einer anderen Macht zu helfen, solche zu erlangen. England geht eine ähnliche Verpflichtung be- züglich der in der Mandchurie bestehenden Unter- nehmungen ein. Die beiderseitigen Interessenphären bleiben gewahrt. (Wiederholt.)

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik erklärt, wie eine Note der „Agence Havas“ besagt, die Nachricht von einem Abbrüche der Verhandlungen mit den Vertretern der Industrie, zu deren Befriedigung man sich in gewissen Kreisen für angeblich er- mächtigt erklärt habe, sei durchaus unbegründet und der Wahrheit widersprechend.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.







Die königliche fliegende Fahre bei Pillnitz wird von Dienstag, den 2. Mai d. J.

Mozart-Verein. Donnerstag (Himmelfahrt), den 11. Mai, Mittags 12 Uhr in der Martin Luther-Kirche (Neustadt) zum Besten des Mozart-Denkmalfonds Musik-Aufführung

Victoria-Salon. Damen-Ringkampf. aufgeführt von 5 chiken Pariserinnen. Aussordern: 10 neue, grosse Attraktionen.

Kipsdorf im Erzgebirge Hotel und Bad Fürstenhof. verbunden mit feinem Restaurant ist wieder geöffnet.

Gummi-Sicherheits-Reifen. Alleinverkauf für Dresden und Umgegend Baumcher & Co., Königl. Hoflieferanten.

Sächsische Handelsbank. Actien-Kapital Mark 9 000 000.—, wovon Mark 5 250 000.— eingezahlt.

2 Pferde. ungariſches Halbblut mit Bedigree, durchaus truppenfremd, von einem Kompaniechef 8 bezw. 3 Jahre beſtändig im Dienſt geritten.

„Kronprinz“ v. Ostbacher I a. d. Ringel, F.-W. 1,62 m, 5jährig, vollſtändig gesund mit tadellos. Weisen, nie verſagender Springer.

Neu! Wichtig! Neu! für Gärtner, Garten- und Restaurations-Besitzer! Gartenkies

Diener. gesucht für 1. Juni, unverheiratet, beste Zeugnisse. Borchelung täglich 12-1 Uhr.

Königl. Sächs. Militärvereinsbank. Sachſenſtiftung. Neuaufgeſtellter Arbeitsnachweis für gediente Soldaten.

Tageskalender. Dienstag, den 2. Mai. Königl. Opernhaus.

Königl. Sächſ. Schauspielhaus. 12. Vorſtellung im vierten Abonnement.

Reſidenztheater. Eröffnung der Sommer-Saison. Erſtes Stückspiel des Hof-Theaters.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe: Herr Emil Hauffner in Dresden; Herr Oberleutnant Riebel in Chemnitz.

Verlobt: Herr Buchdruckereibesitzer Friedrich Dornes in Witten mit Fräulein Thelma Hochmann in Niederplanitz; Herr Otto Jäger, Maschinenführer in Dresden.

Verheiratet: Herr Richard Kretschmer in Chemnitz mit Fräulein Thelma Hochmann in Niederplanitz; Herr Otto Jäger, Maschinenführer in Dresden.

Die Geburt eines Söhnchens. Oberleutnant Riedel und Frau Margarethe geb. Voigt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens. Oberleutnant von Bose im R. S. S. Jägerbataillon Nr. 15 und Frau geb. Wilkens.

Karl Ernst August Friedrich Graf Kielmansegg. Erbherr auf Seestermühle und Klein-Colmar in Holstein. Dresden, am 30. April 1899.

Herrn Geheimen Rath Ewald Alexander Hoffmann. Ministerialdirektor im Kgl. Finanzministerium. Dresden, 30. April 1899.

Hedwig Hoffmann geb. Sonnenkalb. Hans Alexander Hoffmann, Referendar. Margarete Hoffmann.

Georg Seebe und Frau Gabriele geb. Ziller. Ihre am 29. April stattgefundenen Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Frau Anna verw. Minckwitz. in ihrem 78ten Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls durch den Tod entfallen.

Friedrich Wilhelm Stolz. heute am 11. Uhr zu sich zu rufen. Weibler Hirsch und Dresden, 20. April 1899.

Alexander Köhler. In den schweren Tagen unserer Trauer um den geliebten Verstorbenen.

Dally Gräfin Kielmansegg. Ada von Arnim geb. Gräfin Kielmansegg. Curt von Arnim-Hennersdorf. Elisabeth, Henning mit Max von Arnim.

Es hat Gott gefallen, heute Abend 1/9 Uhr nach längerem, schweren Leiden unsern heiliggeliebten Gatten und Vater, Herrn Geheimen Rath Ewald Alexander Hoffmann.



Öffentliche Spruchung des Königl. Landesversicherungsamts vom 29. April 1899.

Wittwe Maria Schickel beantragt von dem Königl. Landversicherungsamt die Aufhebung der... (text continues with details of the case)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

weife Sperreungen auch für den Fuhrerlehre werden ein... (text continues with details of the regulations)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

nachfolgende Aufzeichnungen bewiesen kein was, denn... (text continues with details of the case)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

sammlung der Angehörigen und Arbeiter der Großen... (text continues with details of the case)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Örtliches.

Tresden, 1. Mai.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von... (text continues with official notices)

unpuffet — Unverstand, Bitterweissen, der veräugnete... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

beistehenden Unfall geschah mit g. w. wasser... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

Der alte Herr sah nicht bei seinem Ruf und Ab... (text continues with details of the case)

Wittwe Maria Schickel beantragt von dem Königl. Land... (text continues with details of the case)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)

Der Vorsitzende Herr Friedrich Kabisch... (text continues with the court's proceedings)



















Dresdner Börse, 1. Mai 1899. (Schluß)

Wochel. Amerikaner pr. 100 fl. 2 1/2 % ... London pr. 100 fl. 2 1/2 % ... Paris pr. 100 fl. 2 1/2 % ... Wien pr. 100 fl. 2 1/2 %

Sorten u. Banknoten. Oester. Banknoten 169,70 ... Russische Banknoten ...

Die im Kursblatt den Industrieaktien vorgezeichneten Aktien bezeichnen die Abzahlungskonten der drei Unternehmungen; s. B. 1 = Januar, 4 = April u.

Ständebörse vom 1. Mai. Die glänzende Meinung für Banken hielt auch heute an, während Restantenwerte (schon früher) ...

Berlin, 1. Mai. (Schlußteil) ... Deutsche Reichsbank ... Preussische Staatsbank ...

Neueste Börsennachrichten. Leipzig, 1. Mai. (Schlußteil) ... Staatsbank ...

ba. s. 1899 kleine 99,60, Elbas-Sitten B 100,50, jährliche Rentenrente 97,75, Dresdner 1870 98,00, Erdbeer 2 1/2 % ...

bahn 92,00, Schörlitz Westbahn 101,00, Schweizer Nationalbank 77,00, Jura-Simplon 87,00, Südbayerische Eisenbahn 84,90, ...

Bericht, daß der Oesterreichische Bergwerksverband heute eine Resolution von 15 W. pro Tonne beschlossen habe, ...

3 1/2 % Kassen A ... 4 % Kassen B ... 5 % Kassen C ...

Woll Kuch G. Wien 10 1/2, do. I. Spat ... Internationales ...